

Ostallgäuer Alpenrand

SCHUTZGEBIETE IM KÖNIGSWINKEL



„Die wahren Schätze liegen oft direkt am Wegesrand. Wenn wir achtsam durch die Natur gehen, werden wir durch einzigartige Beobachtungen, vielfältige Düfte und ein Klangkonzert aus Tierstimmen bereichert.“

Tom Hennemann

Tom Hennemann

Gebietsbetreuer im südlichen Landkreis Ostallgäu seit 2018. Schwerpunkte sind vor allem Schutz der Lebensräume von Raufußhühnern und Besucherlenkung



Kontakt

Thomas.hennemann@
lra-oal.bayern.de
Tiroler Straße 71
87629 Füssen
Tel.: 0173 7200932
www.gebietsbetreuer.bayern

Impressum

Herausgeber: Landkreis Ostallgäu
Gestaltung: Dagmar Rogge



Gefördert durch den
Bayerischen Naturschutzfonds
Maßnahmenträger: Landkreis Ostallgäu, Markt Nesselwang, Gemeinde Pfronten, Stadt Füssen, Gemeinde Schwangau, Gemeinde Halblech



Nacheiszeitliche Seen und Moore, große, zusammenhängende Gebirgswälder und eine kleinteilige Landwirtschaft sind verantwortlich für die enorme Artenvielfalt in diesem Gebiet. Zwischen den Lebensräumen der Rohrdommel in den Schilfgürteln der Voralpenseen und den Schneehühnern auf den alpinen Felsengraten liegen nur wenige Kilometer.

Raufußhühner

Nicht nur der größte zusammenhängende Bergmischwald Deutschlands in den Ammergauer Alpen, sondern auch die weiter westlich liegenden Gebirgswälder im Raum Pfronten bieten den vom Aussterben bedrohten Auerhühnern noch geeignete Lebensräume. Änderungen in der Forst- und Landwirtschaft einhergehend mit Klimawandel und einem immer stärkeren Besucherdruck auf diese Naturräume bringen diese und auch die übrigen drei im Gebiet vorkommenden Raufußhuhnarten Hasel-, Birk und Schneehuhn zunehmend in Bedrängnis. In enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AELF Kaufbeuren ist die Verbesserung der Lebensräume für Raufußhühner eine der Kernaufgaben der Gebietsbetreuung Ostallgäuer Alpenrand.

Besucherlenkung

Als eine der bestbesuchten Urlaubsdestinationen Deutschlands werden auch die Naturräume im

südlichen Ostallgäu von zahlreichen Freizeitnutzern frequentiert. Verschiedenste Wassersportarten auf den zahlreichen Seen, Mountainbiken, Klettern und Gleitschirmfliegen sind nur einige Spielarten der Naturnutzung. Pedelecs als bequeme Ganzjahres-Aufstiegshilfen ermöglichen es immer mehr Menschen in bisher noch weitestgehend ruhige Bereiche vorzudringen. Mit technisch exzellentem Beleuchtungs-Equipment wird die Nacht zum Tage gemacht und die Lebensräume der Tiere werden immer kleiner. Gemeinsam mit dem Tourismusverband Ostallgäu, den Tourismusvertretern der Kommunen, den Land- und Forstwirten sowie vielen anderen Interessensvertretern wird ein darauf abgestimmtes Besuchermanagement entwickelt, bei dem auch die touristischen Aktivitäten den Erhalt der Lebensräume und Arten zum Ziel haben.

Wiesen und Weiden

Insbesondere am unmittelbaren Alpenrand existieren noch artenreiche Grünlandflächen von hervorragendem naturschutzfachlichen Wert. Eine gezielte Beratung von Landwirten sowie eine intensive Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Ostallgäu und der Allgäuer Moorallianz tragen zum Erhalt, bzw. zur Ausweitung und Vernetzung dieser Leuchttürme der Biodiversität bei. Gefährdeten Insektenarten wie beispielsweise dem Storchschnabelbläuling (*Aricia eumedon*) konnten dadurch überlebenswichtige Lebensräume gesichert werden.